

Vinylboden richtig verlegen

Schicke Optik, harter Kern: Dieser Vinylboden trotzt zahllosen Partys inklusive High Heels und Rotweinflecken. Er ist schnell verlegt, weil die Zuschnitte kinderleicht sind: Ein Schnitt mit dem Cutter und ein Knick nach unten reichen. Das macht die Stichsäge überflüssig!



Dieser Hartvinylboden besitzt die Nutzungsklasse 34 und ist damit sogar für eine stark beanspruchte Gewerbefläche geeignet. Im Privatbereich mit deutlich weniger Beanspruchung liegt er quasi ewig. Weil der Boden nicht nur hart und kratzfest, sondern auch wasser- und rutschfest ist, ist er perfekt für Räume wie Küche und Bad. Insofern passt die Steinoptik auch zu den Vinyl-Eigenschaften.

Bei unebenem Fliesenbelag wie hier bekommt er eine feste, für Vinyl geeignete Dämmunterlage. Sie sorgt dafür, dass sich die Fliesenfugen nicht durchdrücken.



Foto: sidM

Wichtige Hinweise

Vor der Verlegung: Mindestens 48 Stunden müssen die Vinyl-Pakete bei Raumtemperatur lagern. Und zwar liegend, auf keinen Fall aufrecht stellen! Dann kann sich später nichts verziehen.

Richtiger Zuschnitt: Die Paneele dürfen generell nicht schmaler als 10 und nicht kürzer als 40 cm sein.

Willst du noch mehr über die [verschiedenen Bodenbeläge](#) wissen? Dann wirst du hier fündig!

Das brauchst du:

- Hartvinylboden
- Dämmunterlage
- Weichsockelleiste
- Aluklebeband
- Cutter
- Schneidelineal
- Winkel
- Gummihammer
- Schere
- ggf. Stichsäge für winklige Zuschnitte



Foto: sidM

01. Blenden entfernen

Zuerst entfernst du die Blenden. Es sieht professioneller aus, wenn der neue Boden bis unter die Schränke und nicht nur vor die Blenden gelegt wird. Auch im Fall einer späteren Küchenrenovierung gibt es dann keine böse Überraschung!



Foto: sidM

02. Dämmunterlage ausrollen

Die Unterlage mit der glänzend folierten Seite nach oben ausrollen. Die Fugen dürfen nicht mit den Fugen der Fliesen übereinstimmen



Foto: sidM

03. Bahnen zuschneiden und verbinden

Die Unterlage einfach mit dem Cutter zuschneiden. Die Bahnen setzt du auf Stoß aneinander und verklebst sie mit dem Aluklebeband.



Foto: sidM

04. Erste Paneele verlegen

Mit der Verlegung beginnst du in einer linken Raumecke, am besten in Längsrichtung zum Fenster. Die Feder des Paneels liegt in Richtung Wand.



Foto: sidM

Nutzungsklassen

Die Stärke der Nutzschrift bestimmt die Widerstandsfähigkeit des Bodens. Je niedriger die Zahl, desto weniger ist der Belag für beanspruchte Räume geeignet.

Nutzungsklasse 21

Schwach frequentierte Bereiche wie Abstellkammern, Keller oder Gästezimmer.

Nutzungsklasse 22

Für private Wohnbereiche mit normaler Nutzung wie Wohn- sowie Esszimmer.

Nutzungsklasse 23

Für den stark frequentierten Wohnbereich, besonders im Eingangsbereich und in der Küche. Auch das Kinderzimmer kann einer hohen Belastung ausgesetzt sein.

Böden, deren erste Ziffer der Nutzungsklasse mit einer 3 beginnt, sind deutlich widerstandsfähiger als solche für den Wohnbereich und zumeist auch mit einer höheren Nutzschriftstärke von ca. 0,30 mm bis 0,50 mm ausgestattet.

Nutzungsklasse 31

Für Hotelzimmer, Kleinbüros oder Konferenzräume geeignet, auch für das eigene Home-Office wegen der Stuhlrollen-Beanspruchung!

Nutzungsklasse 32

Für normalgroße Büros oder Boutiquen.

Nutzungsklasse 33

Hoch frequentierte Bereiche wie Kaufhäuser, Hallen und Klassenzimmer.

Nutzungsklasse 34

Konzipiert für sehr stark genutzte Objekte wie sehr stark frequentierte Kaufhallen oder ähnliches.



Foto: sidM

05. Keile für richtigen Abstand

Diese kleinen Keile dienen als Abstandhalter. Klemmst du sie zwischen Boden und Wand, entsteht automatisch die nötige Dehnungsfuge.



Foto: sidM

06. Türzarge integrieren

Wenn du die Türzarge nicht kürzen darfst (bspw. als Mieter), musst du die Paneele entsprechend zuschneiden. Unbedingt exakt abmessen!

Mit dem Bleistift zeichnest du die Aussparung ein und ritzt sie mit dem Cutter an. Mit der Hand oder einer Zange lässt sich das Stück herausbrechen. Passt!



Foto: sidM



Foto: sidM



Foto: sidM

07. Nächste Paneele verbinden

Brett Nummer zwei der ersten Reihe wird einfach schräg in die Nut des liegenden Panels eingesetzt.

Die Faust oder ein Gummihammer erledigen das nötige Fixieren. Sitzt!



Foto: sidM



Foto: sidM

08. Reihen-Endstück ausmessen

Beim letzten Paneel der ersten Reihe brauchst du meistens ein passend zugeschnittenes Stück. Dafür den Abstand zur Wand abmessen.



Foto: sidM

09. Endstück zuschneiden

Das Restmaß unter Berücksichtigung der Dehnungsfuge mit Bleistift auf ein Brett übertragen.

Entlang eines Lineals das Paneel mit dem Cutter einritzen.

Der Rest ist supersimpel: Das Brett wird über eine Kante oder auch übers Knie gebrochen – eine glatte Sache!



Foto: sidM



Foto: sidM



Foto: sidM

10. Zweite Reihe beginnen

Jetzt beginnst du mit der zweiten Reihe.

Wichtig: Die Querfugen müssen mindestens 40 cm Abstand haben.



Foto: sidM

11. Reihe um Reihe verbinden

Nach diesem Prinzip arbeitest du dich Paneel für Paneel vor. Greifen die Platten nicht sofort ineinander, hilft der Gummihammer.



Foto: sidM

12. Letzte Reihe anpassen

Die letzte Paneelreihe unter den Schränken ggf. längs kürzen. Jetzt passt das Stück perfekt.



Foto: sidM

13. Sockelleiste anbringen

Praktisch ist eine selbstklebende Weichsockelleiste. Einfach abrollen und andrücken, fertig.

Alles ist PVC

Hinter den Bezeichnungen **PVC**, **Vinyl** und **Designböden** steckt im Prinzip das gleiche Material, nämlich **Polyvinylchlorid** oder kurz: PVC. Es hat sich jedoch etabliert, gerollte PVC-Beläge als PVC und die rechteckigen, meist im Klickverfahren verlegten Planken als Vinyl zu bezeichnen.

Noch mehr zum Thema PVC-Fußboden findest du auch bei selbst.de.

Über die DIY Academy

Als Schulungsinstitut informiert und berät die DIY Academy rund um das Heimwerken in Haus und Garten. Die DIY Academy möchte Menschen mit kreativen Ideen inspirieren und ihnen das nötige Know-how vermitteln, mit dem sie ihr Zuhause selbst gestalten können. Versierte Heimwerker sollen sich ebenso angesprochen fühlen wie Selbsterfahrene mit grundlegenden Kenntnissen und Neulinge ohne Praxiserfahrung.

Unsere Schulungs- & Trainingsangebote

Wir machen dich fit für dein nächstes DIY-Projekt: In unseren Kursen, Online-Seminaren und Beratungen lernen die Teilnehmenden ganz praktisch zusammen mit unseren DIY-Profis – auch für dein persönliches Projekt bekommst du das nötige Wissen und viele Tipps & Tricks.

[Mehr erfahren](#)

Du möchtest nichts mehr verpassen?

Dann abonnieren unseren Newsletter und bleibe immer auf dem Laufenden!

[Jetzt anmelden](#)

Folge uns auch auf:

- Pinterest: www.pinterest.com/diyacademy
- YouTube: www.youtube.com/DIYAcademyTV
- Facebook: www.facebook.com/doityourself.academy
- Instagram: www.instagram.com/doityourself.academy